

Bloß kein Babydeutsch

SPRACHE Besuch im Deutsch-Intensivkurs einer Mainzer Realschule

Von Jonas Hermann

MAINZ. Erste Überraschung: Die Lehrerin spricht ganz normales Deutsch: nicht langsam, nicht überdeutlich, kein Babydeutsch. Zweite Überraschung: Das funktioniert – selbst wenn sie komplizierte Wörter verwendet: „Wo lebt die Klapperschlange?“, fragt sie einen dunkelhäutigen Jungen. „Australien“, kommt es leise zurück.

Etwa 20 Schüler mit Migrationshintergrund sitzen im Klassenzimmer der Anne-Frank-Realschule plus in Mainz. Sie besuchen hier den Deutsch-Intensivkurs, manche bis zu 20 Stunden pro Woche. Die Schüler stammen aus allen Klassenstufen der Realschule und verlassen für den Kurs den regulären Unterricht.

Das Klassenzimmer ist hell und modern, in der Ecke steht ein

Strauß aus Baumzweigen. Die Schüler sitzen an Zweiertischen und heißen Ahmad, Zuhal oder Kester. Sie kommen aus den verschiedensten Ländern: Pakistan, Peru, Afghanistan. Manche sind erst seit ein paar Wochen in Deutschland, etwa die Hälfte stammt aus Flüchtlingsfamilien. Das Problem für die Lehrer ist der Niveauunterschied. Manche Kinder können kaum, andere schon gut Deutsch.

„Ganze Sätze, bitte!“

Doch Lehrerin Bernadett Stumm ist trotzdem fordernd und macht keine Kuschelpädagogik. „Antworte in einem ganzen Satz, bitte“, sagt sie, wenn sie einsilbige Antworten hört –oder auch mal: „Das muss schneller gehen.“ Stumm ist ein Naturtalent, beherrscht die Balance zwischen Mitgefühl und Disziplin.

Unterstützt wird sie von Nasim Biglari, einer zweiten Lehrerin. Sie setzt sich zu den Schülern, die bei einer Aufgabe nicht mitkommen. Die Schüler wirken nicht gequält, sondern lernbegeistert. Gekleidet sind sie wie deutsche Schulkinder, nur ein Mädchen trägt ein rotes Kopftuch.

Bernadett Stumm steht gerade vor einer Weltkarte und versucht, den Unterschied zwischen „der See“ und „die See“ zu erklären. Später wird sie einräumen, dass nicht alle Schüler den Unterschied begriffen haben. Fordernd, gründlich, diszipliniert: Es ist ein Deutsch-Intensivkurs im doppelten Sinne.



Wie läuft ein Intensivkurs? QR-Code scannen und Videobeitrag anschauen!



Spagat zwischen Mitgefühl und Disziplin: Deutschlehrerin Bernadett Stumm fordert ihre Schülerinnen und Schüler. Foto: hzb/Jörg Henkel